

A: Das Medium ist die Botschaft. (Marshall McLuhan)

B: Wie soll ich dich empfangen, und wie begegn' ich dir? O aller Welt  
Verlangen, o meiner Seelen Zier. (Paul Gerhardt)

A: Ich sehe nicht ein, weshalb es schwieriger sein sollte, die Auferstehung des  
Fleisches, die Empfängnis der Jungfrau zu glauben, als die Schöpfung. (Blaise  
Pascal)

B: Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, wo ich doch von  
keinem Manne weiß? (Lukas 1,34)

A: Sprechen und Hören ist Befruchten und Empfangen. (Novalis)

B: Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind,  
der wird nicht hineinkommen. (Markus, 10,15)

A: Wir sehen alles nur durch uns selbst. Wir sind ein Medium, das sich  
zwischen uns und die Dinge schiebt. (Joseph Joubert)

B: Ich, Jesaja, hörte die Stimme des Herrn, wie er sprach: Wen soll ich senden?  
Wer will unser Bote sein? Ich aber sprach: Hier bin ich, sende mich. (Jesaja 6,8)

A: Die Prophezeiung des Ereignisses führt zum Ereignis der Prophezeiung.  
(Paul Watzlawick)

B: Es war ein Mensch, von Gott gesandt, der hieß Johannes. Der kam zum  
Zeugnis, um von dem Licht zu zeugen, damit sie alle durch ihn glaubten.  
(Johannes 1,6f)

A: Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube. Das Wunder ist des  
Glaubens liebstes Kind. (Johann Wolfgang von Goethe)

B: Gott sendet sein Wort, da schmilzt der Schnee; er lässt seinen Wind wehen, da taut es. (Psalm 147,18)

A: Die Kommunikation hat keinen eigenen Zweck. Sie geschieht oder sie geschieht nicht. Das ist alles, was man dazu sagen kann. (Niklas Luhmann)

B: Wenn aber der Tröster kommen wird, den ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird Zeugnis geben von mir. (Johannes 15,26)

A: Die Menschen schaffen ihre Medien; die Medien schaffen die ihnen entsprechenden Menschentypen. (Peter Sloterdijk)

B: Was hast du, das du nicht empfangen hättest? Wenn du es aber empfangen hast, was rühmst du dich dann? (1. Korinther 4,7)

A: Wacht und horcht, ihr Einsamen! Von der Zukunft her kommen Winde mit heimlichem Flügelschlagen; und an feine Ohren geht die gute Botschaft. (Friedrich Nietzsche)

*Gruß:*

Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung (Psalm 43,3)

*Geleit:*        *Beams of the dawn at the angel*  
*with a calm, silent sea*  
*with a hundred times we write,*  
*with a chance we can open up*  
*a steady rhythm in his face*  
*silent room, desolate beach,*  
*Scattering remains of love.*

(Cybernetic Poet – computergeneriertes Gedicht)